

EINLADUNG ZUM WELTTAG STIMMENHÖREN 2016

UND 11. ÖSTERREICHWEITES
TREFFEN STIMMEN HÖRENDER
MENSCHEN

15. und 16. September 2016
Wissensturm Linz, Kärntnerstraße 26
(Beim Bahnhof)

STOP
SAGEN BEFOLGEN
WER WAS
GOTT BETEN
NEIN TUN

**Nähere Infos unter
www.exitsozial.at und auf
www.facebook.com/exitsozial**

ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT HÖRST ...

WENN KINDER & JUGENDLICHE STIMMEN HÖREN

Stimmenhören ist häufig eine Reaktion der Psyche auf Situationen, die mit den gewohnten, rationalen Bewältigungsmechanismen nicht zu meistern sind. Vor allem Kinder erleben oft Kränkungen, Verluste und seelische Erschütterungen, die sie mit ihrem Verstand und ihrer Erfahrung nicht handhaben können. Stimmenhören ist bei Kindern und Jugendlichen deshalb nicht ungewöhnlich, der Verbreitungsgrad liegt bei etwa 8%. Dennoch kann diese Erfahrung vor allem für Betroffene, Eltern und Betreuungspersonen ängstigend, verstörend und belastend sein.

ÖFFENTLICHER VORTRAG

UND DISKUSSION

TAGUNG

Donnerstag, 15. September
von 19 bis 21 Uhr

Begrüßung:

Mag.^a Eva Schobesberger (Stadträtin)
und **Ursula Roschger**
(stv. Vorstandsvorsitzende, EXIT-sozial)

FACHVORTRÄGE

Edita Lintl: Traumatische Erfahrungen
und Hilfen für traumatisierte Kinder
und Jugendliche

Senait Debesay: Stimmenhören bei
Kindern und Jugendlichen

Oana I.: Die Stimmen begleiten mich
seit meiner Kindheit – ein Erfahrungs-
bericht

Anschließend **Gespräch mit**
den Referentinnen, geführt von
Elisabeth Rosenmayr (fachliche
Geschäftsführung, EXIT-sozial).

Eintritt frei, Anmeldung ist nicht erforderlich.

Freitag, 16. September
von 10 bis 16 Uhr

Vormittag

Traumatisierung und Stimmenhören bei Kindern: Erfahrungen aus der Praxis mit Edita Lintl und Senait Debesay

Mittagspause

Jause, Büchertisch, Information, Begegnungen, Gespräche

Nachmittag

Arbeitskreise, Erfahrungsaustausch und Workshops für stimmenhörende Menschen, Angehörige, professionelle BegleiterInnen und alle Interessierten.

Eintritt frei, um Anmeldung unter service@exitsozial.at oder 0732 / 719 200 wird gebeten. Wir freuen uns über deinen/euren Besuch!

Senait Debesay ist Heilerziehungspflegerin und anerkannte Diplom-Heilpädagogin in Hannover. Sie arbeitet in einer ambulanten psychiatrischen Praxis für Kinder und Jugendliche im efc Institut (Beratungseinrichtung für stimmenhörende Menschen nach dem Ansatz des Experience Focussed Counselling).

Edita Lintl ist Kunsttherapeutin und Traumaberaterin mit Schwerpunkt Kinder und Jugendliche. Sie ist tätig bei PART (offenes Atelier für Erwachsene und Kinder) und bei HEMAYAT (Beratungszentrum für Menschen mit Fluchterfahrung und Folterüberlebende) in Wien.

Oana I. lebt in Graz und hört seit ihrem fünften Lebensjahr Stimmen. Sie studiert Biologie und Philosophie und engagiert sich im Verein Achterbahn.

Eine Veranstaltung von Netzwerk Stimmenhören, einem Projekt von EXIT-sozial, mit Mag.^a Karin Brandecker, Mag. Christian Lang, Hans Nussbaumer, Arlena Steinmaurer, und Drⁱⁿ Marlene Weiterschan, in Zusammenarbeit mit dem Wissensturm Linz.



„Die meisten Kinder beginnen Stimmen zu hören, nachdem ihnen etwas Schlimmes zustieß. Es können sehr verschiedene Dinge sein, zum Beispiel der Tod eines geliebten Menschen. Es gibt Kinder, die Stimmen hören, nachdem sie misshandelt oder gehänselt wurden. Es kann auch sein, dass sie dem Lernstoff in der Schule nicht mehr folgen können. Kinder beginnen häufig in Situationen Stimmen zu hören, in denen sie sich hilflos fühlen. Oft sind das Situationen, in denen sie sich selbst die Schuld für etwas geben, und in denen es so aussieht, als ob es keine Lösung für ein Problem gibt.“ Die Stimmen und ich, Hilfen für jugendliche Stimmenhörer und ihre Eltern. Sandra Escher, Marius Romme, Ingo Runte (Hg.) Balance Ratgeber 2015, S.52

Impressum:

Intervoice Oberösterreich-Netzwerk Stimmenhören ist ein Projekt von EXIT-sozial, Verein für psychosoziale Dienste, Wildbergstraße 10a, 4040 Linz.
E-Mail: stimmen@exitsozial.at. Web: www.stimmenhoeren.at oder www.stimmenhoeren.net und www.exitsozial.at. ZVR 213 121 822



Volkshochschule Linz



gefördert vom
Land OÖ Abteilung
Soziales

